

Paulus Brief

1 | 2025



**PAULUS
GEMEINDE**

Vorschau

Internationaler Orgelsommer

2025



immer mittwochs um 20 Uhr
in der Pauluskirche

9.7. Anna Przybysz (Polen)

16.7. Lukas Euler (Darmstadt)
Stummfilmabend Nosferatu

23.7. Prof. Daniel Zaretsky (Russland)

30.7. Prof. Carsten Wiebusch (Frankfurt)

6.8. Mari Fukumoto (Japan/Deutschland)

13.8. Ubaldo Rosso (Italien) und Lukas Euler (Darmstadt)
Bariton und Orgel

20.8. Sunkyung Noh (Südkorea/USA)

Erst einmal gelassen bleiben!

Die Synode, das Kirchenparlament der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, hat 2023 festgelegt, dass die Kirchengemeinden künftig in Nachbarschaftsräumen zusammenarbeiten. Was bedeutet das für die Paulusgemeinde?

S. 6-8

Küsterwechsel

Elf Jahre war Valerij Uskow in der Paulusgemeinde als Küster tätig. Am 31. Dezember 2024 wurde er verabschiedet. Seit 15. Februar 2025 ist die Stelle wieder besetzt.

S. 10-11

Evangelische Messe in der Pauluskirche

Von Beginn der Entwicklung evangelischer Gottesdienstformen in der Reformationszeit gehört auch die "Evangelische Messe" dazu. Zwar stehen in den evangelischen Kirchen in Deutschland Predigtgottesdienste in verschiedenen Ausprägungen im Vordergrund, doch auch die Evangelische Messe wurde im Lauf der Jahrhunderte weiterentwickelt.

S. 14

Neues aus der Paulusmusik

Kantor Lukas Euler lädt für die kommenden vier Monate wieder herzlich ein zu einem vielfältigen Programm aus Orgelmusik, Chormusik, Moderationskonzerten und musikalischen Gottesdiensten in der Pauluskirche.

S. 18-19

Reiß die Mauer ein! Psychomotorik in der Paulus-Kita

Seit Herbst 2024 gibt es ein neues Angebot in der Paulus-Kita. Es findet montags vormittags im Turnraum statt. Für die Kinder ist das ein schwieriges Wort und auch manch Erwachsener wird sich fragen: Psychomotorik? Was ist denn das?

S. 24-25

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung Kirchenvorstand der Evangelischen Paulusgemeinde Darmstadt, Niebergallweg 20, 64285 Darmstadt, Telefon 06151 4287228

Organisation und Koordination Petra Korthals

Redaktion Pfarrer Thomas Beder, Annabelle Faude, Petra Korthals (V. i. S. d. P.), Holger Lübke, Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein, Annette Wannemacher-Saal

Kontakt redaktion@paulusgemeinde-darmstadt.de (Petra Korthals)

Layout Holger Lübke **Titelbild** Christa Daum **Auflage** 6.000 Exemplare **Erscheinungsweise** dreimal jährlich. Kostenlose Verteilung an alle Haushalte im Gemeindegebiet. **Hinweis** Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe 26.1.2025 **Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe** 1.6.2025

Ausgabe nächstes Heft 29.6.2025 Für eingesendete Beiträge an die Redaktion ist der angegebene Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe verbindlich.

Liebe Leser:innen,

Elisabeth Langgässer beschreibt in ihrer Erzählung „Saisonbeginn“, wie drei Arbeiter am Ortseingang eines Kurortes ein neues Hinweisschild aufstellten. Sorgfältig suchten sie nach dem Platz, an dem es am besten zur Geltung kam und entschieden sich dann dafür, es direkt an das große Holzkreuz zu stellen, das schon lange dort stand und zur Andacht mahnte. Danach betrachteten sie ihr Werk. „Im ganzen genommen konnten die Männer mit der Wirkung zufrieden sein. Der Pfosten, kerzengerade, trug das Schild mit

der weithin sichtbaren Inschrift (...) Auch der sterbende Christus, dessen blasses, blutüberflutetes Haupt im Tod nach der rechten Seite geneigt war, schien sich mit letzter Kraft zu bemühen, die Inschrift aufzunehmen: man merkte, sie ging ihn gleichfalls an, welcher bisher von den Leuten als einer der ihren betrachtet und wohlgelitten war. Unerbittlich und dauerhaft wie sein Leiden würde sie ihm nun für lange Zeit schwarz auf weiß gegenüberstehen. Als die Männer (...) ihr Handwerkszeug wieder zusammenpackten, blickten alle drei noch einmal befriedigt zu dem Schild mit der Inschrift auf. Sie lautete: „In diesem Kurort sind Juden unerwünscht.“

Szenenwechsel: Eine karge Hauswand, der Putz blättert ab, von Einschusslöchern fast zersiebt. Daran hängt ein Kruzifix. Auch das Kreuz hat Schaden genommen, und der Figur des gekreuzigten Christus fehlt ein Arm. Dieses Bild aus einer Zeitschrift, aufgenommen im Bür-

Foto: Holger Lübbe



Foto: Christa Daum

gerkrieg in Bosnien in den 1990er Jahren, fiel mir dieser Tage wieder in die Hände.

Beides, Erzählung und Bild, wirken wie eine Darstellung zu dem Choral aus dem frühen 18. Jahrhundert. Die Tage der Passionszeit zwischen Aschermittwoch und Karfreitag stiften uns an, zu bedenken, woran Jesus gelitten hat und noch immer leidet:

Daran, was Menschen Gott antun, wenn wir ihn gefangen zu nehmen versuchen für unsere großen Kriege und unsere kleinen Streitigkeiten.

Daran, was Menschen anderen Menschen antun, wenn wir ganzen Gruppen unserer Menschengeschwister Würde und Menschsein absprechen.

Daran, wie Menschen sich selbst verachten, wenn wir unsere Ziele verfolgen ohne Rücksicht auf die Verletzungen, die andere oder auch wir selbst davontragen.

Ich wünsche uns allen für diese Passionszeit nachdenkliche Tage, Kraft und Ehrlichkeit, uns der Einsicht zu stellen, dass wir es sind, für die Jesus leidet, dass

es auch ihn trifft, wenn wir auf andere Menschen herabsehen und denen unsere Sympathie und unsere Hilfe verweigern, die ihrer bedürfen. So wie es immer auch ihn trifft, erklären Menschen andere für „unerwünscht“, „illegal“ oder „minderwertig“. Wie die Zerstörung jener Hauswand auch die Gestalt am Kruzifix getroffen hat.

Doch ich wünsche uns auch Dankbarkeit und Zuversicht: Tragen wir doch dennoch, immer noch und trotz allem, Gottes ganze Liebe und können uns in ihr versenken, wie es im Lied heißt. Und wenn gerade an vielen Orten ungezügelter Egoismus und das Unrecht des Stärkeren auf dem Vormarsch zu sein scheinen, können wir uns dem entgegenstellen, weil wir durch das Leiden Jesu und seinen Tod erlöst sind von aller Schuld und von allem Bösen.

Ihnen allen eine stärkende Passionszeit und ein frohes und gesegnetes Osterfest,

Pfarrer Thomas Beder



Erst einmal gelassen bleiben!

Fotos: Ruth Sauerwein (beim "Kirchenvorstandstag Nachbarschaftsraum" am 15. Februar 2025)

Liebe Gemeinde, seit 2000 Jahren verändert die Kirche Jesu Christi sich. Sie wächst dabei stetig, auch wenn sie in unserem reichen Land gerade schrumpft, in der Welt wächst sie. Sie hat dabei so manches überstanden, Verfolgungen, unzählige Kriege, die Pest, Wirtschaftskrisen und noch vieles mehr und sie war dabei ständig im Wandel.

Da ist es aus meiner Sicht wichtig, bei allem, was derzeit an Strukturreform unter dem Titel „EKHN2030“ in unserer Kirche in Hessen und Nassau diskutiert und erarbeitet wird, erst einmal gelassen zu bleiben. Die Kirche Jesu Christi wird auch diese Strukturreform überleben!

Doch was genau soll sich ändern?

Die Synode, also das Kirchenparlament der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, hat 2023 festgelegt, dass die Kirchengemeinden künftig in Nachbarschaftsräumen zusammenarbeiten.

Neben den knapper werdenden Ressourcen an Mitgliedern und Kirchensteuern wird auch der Nachwuchs im Pfarrberuf immer knapper, so dass in wenigen Jahren nur noch etwa eine Pfarrperson pro zwei Gemeinden da sein wird. Das alles wird Veränderungen nach sich ziehen,

denen man in größeren Räumen besser begegnen kann als in einer Landschaft von kleinen Gemeinden, von denen jede zweite vakant ist.

Unser Nachbarschaftsraum umfasst die Andreas-, Matthäus-, Petrus-, Paulus- und Stadtkirchengemeinde. Der Arbeitstitel dafür ist momentan noch „City-Süd“. Bald soll er durch einen besseren Namen ersetzt werden.

Nach und nach lernen sich die Kirchenvorstände in unserem Nachbarschaftsraum besser kennen, so etwa auch beim Kirchenvorstandstag am 15.2., wo unter anderem auch über den Namen unseres Nachbarschaftsraumes beraten wurde.

Einige wichtige Schritte sind wir schon gegangen, um als Nachbarschaftsraum zusammenzuwachsen. Die Konfi- und Jugendarbeit läuft, dank unseres Gemeindepädagogen Andreas Schitt und der Teamerinnen und Teamer aus all diesen Gemeinden, bereits seit einigen Jahren gemeindeübergreifend und super. Gerade waren wir mit zwei Bussen voller Konfis aller fünf Gemeinden auf Konfi-Fahrt (zum dritten Mal in Folge!), einen ausführlichen Artikel hierzu finden Sie auf S. 22/23. Es

war für uns alle eine tolle Erfahrung!

Auch ein gemeinsames Gemeindebüro in den Räumlichkeiten der Stadtkirche existiert bereits und die Mitarbeiterinnen haben sich schon gut eingelebt – sowohl unter einem gemeinsamen Dach als auch mit den Synergien in der Verwaltungsarbeit, die das schafft. Gegenseitige Urlaubsvertretung im Team und bessere Erreichbarkeit sind hierbei der Gewinn für die Menschen in unserem Nachbarschaftsraum.

In der Steuerungsgruppe aus Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen arbeiten wir seit fast drei Jahren an der Entstehung und Entwicklung des Nachbarschaftsraumes. Viele bringen sich hier mit großem Engagement ein.

Einige Dinge werden wir in Zukunft zusammen machen, wie etwa die Sommerpredigtreihe. Andere Dinge werden nach wie vor dezentral an allen Standorten stattfinden. Doch zunächst wollen wir uns verständigen, was uns als Gemeinden wirklich wichtig ist und wie wir das fördern können.

Auch unsere Gebäude werden wir reduzieren müssen, denn für den Erhalt aller Gebäude reicht das Geld leider bald nicht mehr und – was ich noch schwerwiegender finde – die „(Wo)Man-Power“, um die Gebäude alle zu pflegen, verwalten und erhalten, reicht nicht mehr.

Damit die Reduktion der Gebäude sinnvoll und planvoll geschieht, hat sich eine Gruppe von Ehrenamtlichen, Kirchenvorsteher*innen und Hauptamtlichen zusammengefunden und alle Gebäude und die Raum-Bedarfe der Gemeinden und ihrer Gruppen analysiert. Daraus und aus dem Vorschlag der Bauabteilung des Dekanates Darmstadt wird ein Konzept entwickelt werden, welche Gebäude er-



halten werden können und welche leider abgegeben oder umgenutzt werden müssen.

Auch da gilt es gelassen zu bleiben. Die ersten christlichen Gemeinden trafen sich in Privathäusern und das Christentum wuchs trotzdem, dann trafen sich verfolgte Christen in den römischen Katakomben, später baute man Kapellen, Kirchen, Kathedralen und erst vor ungefähr 140 Jahren begann man mit Gemeindehäusern, aber anfangs nur vereinzelt. Erst seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde das Gemeindehaus zu einer flächen-

deckenden Erscheinungsform von Kirche. Jede Gemeinde bekam in dieser Zeit eine Kirche, einen Pfarrer (erste Pfarrerinnen gab es erst in den 1960er Jahren) und eben ein Gemeindehaus. Die Kirche hatte also über etwa 1880 Jahre existiert ganz ohne eine Gemeindehausstruktur, da werden wir es auch schaffen, vielleicht mit ein oder zwei weniger davon auszukommen.

Ich erwähnte es eingangs, Pfarrerinnen und Pfarrer werden immer weniger



und das nicht aus Spargründen, sondern weil die geburtenstarken Jahrgänge der Babyboomer alle in den Ruhestand gehen und immer weniger junge Menschen in diesem Beruf ihre Berufung erkennen.

Die Antwort darauf ist der Team-Gedanke – in einem Verkündigungsteam bestehend aus drei Berufsgruppen (Gemeindepädagog*innen / Kirchenmusiker*innen / Pfarrer*innen) soll die Arbeit geleistet werden. Doch es werden dennoch weniger. Wo in unserem Nachbarschaftsraum noch vor wenigen Jahren sieben Pfarrstellen waren, werden es bald nur noch vier Pfarrstellen sein. Glücklicherweise ändert sich in unserem Nachbarschaftsraum derzeit weder bei den Stellen für den gemeindepädagogischen noch für den kirchen-

musikalischen Dienst etwas. Da sind wir in unserer Nachbarschaft privilegiert gegenüber anderen Nachbarschaftsräumen.

Klar ist aber, mit deutlich weniger Leuten wird nicht mehr so viel geschafft werden können. Das Verkündigungsteam wird in einer Dienst-Ordnung regeln, wer welche Dienste und Arbeitsbereiche übernimmt – diese Dienst-Ordnung wird durch die beteiligten Kirchenvorstände beschlossen. Doch klar ist auch, dass unsere Kirche von Anbeginn ihrer Existenz von den Gläubigen lebt, die wir heute Ehrenamtliche nennen. Ohne sie geht nichts.

Ich habe ein Jahr in den USA gelebt und dort und auch in anderen Ländern der Welt, die ich bereist habe, Kirche erlebt, lebendig und froh, hoffnungsvoll und aktiv. Und das alles ohne Kirchensteuer, mit viel weniger Geld, Gebäuden und Verwaltung. Und glauben Sie mir, ich war auch überrascht, das funktioniert!

Daher bleiben wir aus meiner Sicht doch am besten erst einmal gelassen und bauen die Kirche in unserer Nachbarschaft Schritt für Schritt zu einer Kirche mit leichterem Gepäck um, für die es nur wichtig ist, die Botschaft von der Liebe Gottes unter die Leute zu bringen auf vielfältige Art und Weise: in Gebet und Gottesdienst, in Musik, in Begleitung und Beistand in allen Lebenslagen, in Gemeinschaft mit allen Menschen unserer Stadtteile, in und für die Gesellschaft, in der wir leben.

Ruth Sauerwein

nach der Idee des
„ABC der Veränderungen“
von Stefan Hucke
im „Wir Bessunger“,
Ausgabe Nov 2024, S. 14.

Familienfreizeit auf dem Flensunger Hof im Vogelsberg

Weil es immer so viel Spaß macht...

Der Kinder- und Jugendausschuss der Paulusgemeinde organisiert wieder eine Familienfreizeit auf dem wunderschönen Flensunger Hof im Vogelsberg. Gemeinsam wollen wir mit anderen Kindern und Eltern über Gott, die Welt und das Leben reden und viel Spaß haben.

Für Erwachsene gibt es inhaltliche Impulse zum Thema „Gefühle“. Anhand von Beispielen aus dem (eigenen) Alltag oder Filmausschnitten wollen wir über die emotionale Entwicklung beim Großwerden und den Umgang mit Emotionen im Familienalltag ins Gespräch kommen.

Für Kinder gibt es ein buntes Angebot an Basteln, Spiel und Sport. Auch gemeinschaftliche Aktivitäten kommen nicht zu kurz.

Wann: Freitag, 22. August, 17:30 Uhr (Start auf dem Flensunger Hof)

bis Sonntag, 24. August, 13:00 Uhr (Abfahrt am Flensunger Hof)

Kosten: 90 Euro je Erwachsenem. Die Kosten für die Kinder werden in diesem Jahr vom Förderverein Paulusjugend e. V. übernommen.

Im Preis enthalten sind zwei Übernachtungen in Familienzimmern und Vollpension. Wem die Kosten zu hoch sind, bekommt einen Zuschuss.

Die Anreise erfolgt individuell oder in organisierten Zug- bzw. Fahrgemeinschaften.

Leitung, Rückfragen und Kontakt für Zuschüsse:

Pfarrerinnen Ruth Sauerwein, Tina Wagner, Eva Feierabend
familien@paulusgemeinde-darmstadt.de
Tel. 06151/4287228.

Jetzt anmelden
für den
22. bis 24. August
2025



in der Webversion nicht
enthalten

Foto: Ruth Sauerwein

Das Anmeldeformular kann online auf www.pauluskirche-darmstadt.de/familienfreizeit ausgefüllt und abgeschickt werden.

Anmeldungen werden nach ihrem Eingang berücksichtigt. Eine Bestätigung erfolgt zeitnah.

Es steht eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung. Eine frühzeitige Anmeldung bis zum 15. Mai 2025 erleichtert die Planung. Sollten danach noch Plätze verfügbar sein, ist eine Anmeldung auch nach diesem Datum noch möglich.

Tina Wagner

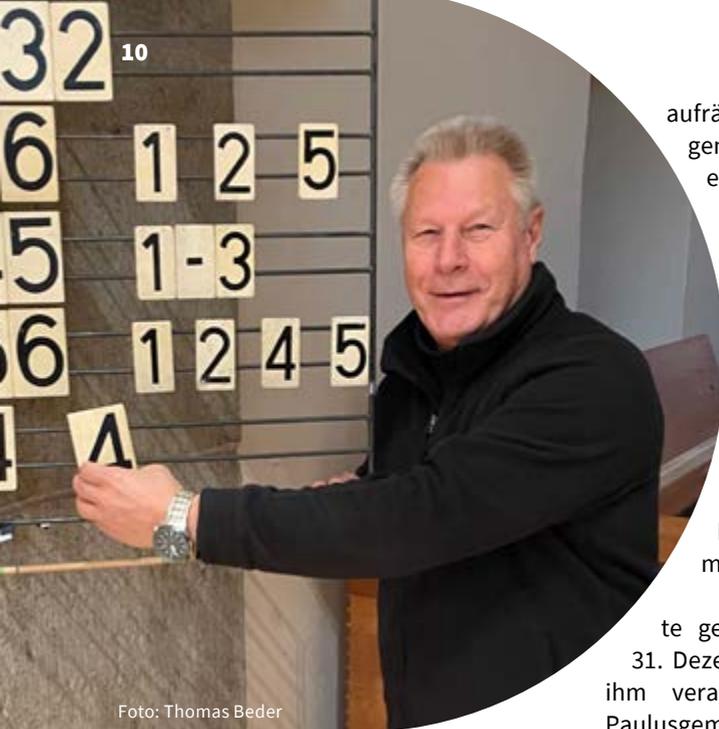


Foto: Thomas Beder

Vielen Dank, Valerij Uskow!

Auf den Tag genau elf Jahre war Valerij Uskow Küster und Hausmeister der Paulusgemeinde.

Das heißt: Elf Christbäume aufstellen und wieder abbauen, elf Adventskränze aufhängen, elf Konfirmationen begleiten, hunderte Gottesdienste in unterschiedlichster Form vorbereiten und hinterher

aufräumen, sich auf die Vorstellungen der verschiedenen Menschen einlassen, die Gottesdienste und Konzerte in der Kirche gestalten.

Das heißt auch: Viele Liter Kaffee kochen, Tische hin- und wieder wegtragen, unzählige kleinere und größere Reparaturen in der Kirche, an der Kirche und darum herum – und noch sehr, sehr vieles mehr. Auch bei unseren Nachbar:innen in der Petrusgemeinde war Herr Uskow tätig.

Jetzt ist Herr Uskow in Rente gegangen. Im Gottesdienst am 31. Dezember 2024 haben wir uns von ihm verabschiedet. Die Evangelische Paulusgemeinde bedankt sich sehr herzlich für seinen Dienst und das ruhige und freundliche Engagement von Herrn Uskow – und ganz besonders für sein Angebot, ihn im Notfall auch weiterhin ansprechen zu dürfen. Für sein Leben als Rentner wünschen wir ihm Erfüllung, Zuversicht und Gottes Segen.

Gerne nehme ich die Zeilen zum Anlass, Franz von Blohn und den Mitgliedern des Kirchenvorstands zu danken, die vertretungsweise den Küsterdienst übernommen haben.

Thomas Beder

Der Kirchenvorstand der Paulusgemeinde hat sich bei seiner Klausurtagung vom 1. bis 3. November 2024 mit vielen wichtigen Themen befasst.

Auf organisatorischer Ebene ging es um den Nachbarschaftsraum – auf inhaltlicher Ebene um die Auferstehung.



Foto: Ruth Sauerwein

Godspeed Pfarrer Stefan Hucke...

Im Juni geht Pfarrer Stefan Hucke aus der Petrusgemeinde in den wohlverdienten Ruhestand. Damit enden für ihn mehr als 13 Dienstjahre in der Petrusgemeinde und insgesamt 40 Jahre im kirchlichen Dienst.

Damit verliert unser Nachbarschaftsraum zugleich auch einen engagierten Pfarrkollegen und konstruktiven Mitgestalter im Prozess des Zusammenwachsens.

Zweieinhalb Jahre bekleidete Stefan Hucke das Amt des Projektkoordinators und somit Sprechers der Steuerungsgruppe, die unseren Nachbarschaftsraum im Entstehen begleitet.

Pfarrer Hucke wird im Gottesdienst in der Bessunger Kirche am 29. Juni 2025 um 17:30 Uhr durch Propst Stephan Arras verabschiedet. Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst.

Die Paulusgemeinde wünscht Pfarrer Stefan Hucke und seiner Frau Christiane



Foto: privat

für den Ruhestand alles erdenklich Gute und Gottes Segen! Oder wie ein schöner englischer Abschiedsgruß es sagt: Godspeed!

Ruth Sauerwein

Neue Küsterin für die Paulusgemeinde

Liebe Paulusgemeinde,

mein Name ist Katrin Pitz, ich bin 35 Jahre alt, komme ursprünglich aus Marburg und lebe seit meiner Studienzeit in Darmstadt.

Mitte Februar 2025 werde ich als Küsterin in das Team der Paulusgemeinde einsteigen. Ich freue mich darauf, alle Abläufe, Räumlichkeiten, technischen Einrichtungen kennenzulernen und zu schönen

Gottesdiensten und Veranstaltungen beizutragen.

Ganz besonders aber freue ich mich auf die Begegnungen mit Ihnen.

Herzliche Grüße
Katrin Pitz



Foto: Jessica Légitimus



Geburtstagskaffee 75+

Fotos: Ruth Sauerwein

Bericht vom letzten und Einladung zum nächsten Mal

Am Samstag, 16. November 2024 veranstaltete die Paulusgemeinde zum zweiten Mal das „Geburtstagskaffee 75+“ im Gemeindesaal der Andreaskirche für alle, die im zweiten Halbjahr 2024 Geburtstag feierten und 75 Jahre oder älter wurden.

Es fing an mit einer Begrüßung durch Vikarin Dr. Alida Euler und Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein, die mit den Senior*innen zwei Lieder sangen. Dann wurde ausgiebig geredet und Kaffee und Kuchen genossen.



Zum Schluss wurde dann nochmal ein Lied angestimmt, und dann war der unterhaltssame Nachmittag auch schon vorbei. Vorbereitet und unterstützt wurde das Ganze vom Gastfreundschaftsteam der Paulusgemeinde, zwei Konfirmandinnen und der FSJlerin Wiebke Günschmann. Durch geplante Bauarbeiten im Paulus-Saal war der Nachmittag in die Räumlichkeiten der Andreaskirche verlegt worden. Das bot allen die schöne Gelegenheit, auch die Nachbargemeinde einmal kennenzulernen - ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Zusammenwachsen unserer fünf Gemeinden in der südlichen Innenstadt (Andreas-, Matthäus-, Paulus-, Petrus- und Stadtkirchengemeinde).

Wir danken ganz herzlich für die Gastfreundschaft und das herzliche Willkommen in der Andreaskirche und ihrer Pfarrerin Karin Böhmer für alle Hilfe.

Wiebke Günschmann und Ruth Sauerwein

Das nächste Geburtstagskaffee 75+ findet statt am Samstag, 15. März 2025 von 15 bis 17 Uhr im Paulus-Saal. Eingeladen sind alle, die im ersten Halbjahr 2025 Geburtstag feiern. Bringen Sie gerne auch eine Begleitperson mit und melden Sie sich gerne im Gemeindebüro an (Tel. 42 900 88). Damit helfen Sie uns bei der Bestellung der richtigen Menge Kuchen. Vielen Dank!

Seniorenfrühstück

Am Freitag, den 22. November 2024 um 9 Uhr fand im Konfisaal der Paulusgemeinde nach Langem mal wieder ein Seniorenfrühstück statt.

Es gab ein Buffet mit einer kleinen Auswahl an Aufschnitt, Brötchen und Getränken, an dem sich die Senior*innen bedienen konnten. Nach dem Lied „Alle gute Gabe“ ging es auch schon los. Es wurde viel geredet und gelacht. Um 10:30 Uhr gingen dann alle wieder nach Hause. Und



Foto: Wiebke Günschmann

damit endete eines von hoffentlich vielen Seniorenfrühstücken.

Wiebke Günschmann

Das nächste Seniorenfrühstück findet am 28.3. statt (s. S. 20).

Foto: Petra Korthals

Ostern feiern in der Pauluskirche

Die liturgische Feier der Osternacht beginnen wir am Ostermorgen (20.4.) im Arkadenhof, wenn wir uns um 6 Uhr am Osterfeuer versammeln und dann gemeinsam in die Kirche gehen und Gottesdienst feiern.

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen zum

Frühstück im Paulus-Saal (ab ca. 7 Uhr bis etwa 9 Uhr).

Der Osterfestgottesdienst mit Abendmahl beginnt um 10 Uhr; er wird musikalisch von Paulus-Chor, Solistinnen und Solisten und Kantor Lukas Euler gestaltet. Es erklingt die Kantate „Der Himmel lacht, die Erde jubiliert“ BWV 31 von Johann Sebastian Bach.



Foto: Christa Daum

Evangelische Messe in der Pauluskirche

Von Beginn der Entwicklung evangelischer Gottesdienstformen in der Reformationszeit gehört auch die „Evangelische Messe“ dazu. Zwar stehen in den evangelischen Kirchen in Deutschland Predigtgottesdienste in verschiedenen Ausprägungen im Vordergrund, doch auch die Evangelische Messe wurde im Lauf der Jahrhunderte weiterentwickelt.

Eine Gruppe, die diese Form innerhalb der württembergischen Landeskirche fördert, beschreibt die Evangelische Messe so: „Eine Evangelische Messe schließt grundsätzlich die Feier des Abendmahls ein, ist liturgisch reicher entfaltet (auch mit festen Stücken) als der hier zumeist übliche Predigt-Gottesdienst und geht zurück auf Formen, die sich in ökumenischer Vielfalt seit der Alten Kirche entwickelt haben. Angeknüpft an die lutherische Tradition wird dabei das Abendmahl durchaus im allgemein-evangelischen Sinn verstanden und zur Teilnahme an der Kommunion sind alle Getauften (unabhängig von ihrer Konfessionszugehörigkeit) willkommen.“ Mancherorts wird die Evangelische Mes-

se zu den sogenannten „hochkirchlichen“ Formen gerechnet.

In der Paulusgemeinde haben wir in den vergangenen Jahren mit Iona-An-dacht, Thanksgiving- und Mitmach-Gottesdienst neben den vertrauten Gottesdienstformen immer wieder auch zu anderen Gottesdiensten eingeladen.

In diesem Rahmen lade ich Sie herzlich ein zur

Evangelischen Messe in der Pauluskirche am Samstag, 15. März, 18:00 Uhr.

Pfarrer i.R. Horst Seyberth, Kantor Lukas Euler und ich werden den Gottesdienst gestalten und ich freue mich darauf, ihn mit Ihnen zu feiern.

Thomas Beder

Neuer Konfi-Jahrgang startet

Du kommst nach den Sommerferien in die 8. Klasse und möchtest bei Konfi mitmachen? Das ist die Zeit der Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Wir laden Dich ein, über Dein Leben und Deinen Glauben nachzudenken. Wir tun das mit viel Abwechslung, mit Exkursionen, mit Gesprächen und Spielen, Musik und Spaß. Eine Freizeit gehört auch dazu!

Über all das möchten wir Dich und Deine Eltern informieren.

Der Infoabend für Eltern und zukünftige Konfis ist am

Dienstag, 20. Mai 2025, 19:00 Uhr in der Pauluskirche.

An diesem Abend gibt es Informationen zur gesamten Konfizeit, zu allen wichtigen Terminen und Absprachen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung.

In diesem Jahr wird der Info-Abend für alle Konfis aus der Andreas-, Matthäus-, Petrus-, Paulus- und Stadtkirchengemeinde gemeinsam stattfinden. Wir alle fahren auch zusammen auf Konfi-Freizeit.

PfarrerIn Dr. Ruth Sauerwein



Konfirmationsjubiläum – bitte melden Sie sich!

Die Paulusgemeinde lädt alle Menschen zur Feier der Konfirmationsjubiläen ein, die vor 25, 40, 50, 60, 65, 70, 75, 80 oder mehr Jahren konfirmiert wurden.

Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie in der Pauluskirche oder an einem anderen Ort konfirmiert wurden. Der Gottesdienst mit Feier der Konfirmationsjubiläen findet

am Sonntag, 27. April 2025 um 10:00 Uhr in der Pauluskirche statt.

Wenn Sie Ihr Konfirmationsjubiläum in einem festlichen Gottesdienst feiern möchten, melden Sie sich bitte bis 4. April 2025 beim Gemeindebüro (Tel. 06151-4290088) an.

Ruth Sauerwein

Gottesdienste

März

- So. 2.3. 10 Uhr Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst**
Estomihi
Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein; KiGo-Team;
Wolfgang Kleber, Orgel
- Fr. 7.3. 18 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag in St. Ludwig**
Vorbereitungsteam
- So. 9.3. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**
Invocavit
Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel
- Sa. 15.3. 18 Uhr Evangelische Messe**
Pfarrer i. R. Horst Seyberth, Pfarrer Thomas Beder;
Lukas Euler, Orgel
- So. 16.3. 10 Uhr Familiengottesdienst mit der "Singschule"**
Reminiscere
Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel
- So. 23.3. 10 Uhr Gottesdienst**
Okuli
Propst Stephan Arras; Lukas Euler, Orgel
- So. 30.3. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**
Laetare
Vikarin Dr. Alida C. Euler; Lukas Euler, Orgel

April

- So. 6.4. 10 Uhr Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst**
Judika
Pfarrer Thomas Beder; KiGo-Team; Lukas Euler, Orgel
- So. 13.4. 10 Uhr Gottesdienst**
Palmsonntag
Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel
- Do. 17.4. 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**
Gründonnerstag
Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel
- Fr. 18.4. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**
Karfreitag
Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel
- 15 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu**
Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel
- So. 20.4. 6 Uhr Gottesdienst zur Osternacht mit Taufen**
Ostersonntag
Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel
- 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**
Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel, Paulus-Chor
- Mo. 21.4. 10 Uhr Mitmach-Gottesdienst (für Nachbarschaftsraum)**
Ostermontag
Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel
- So. 27.4. 10 Uhr Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum**
Quasimodogeniti
Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein; Laurin Zeissler, Orgel



PAULUS
KIRCHE

Mai

- So. 4.5. 17 Uhr Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst**
Misericordias Domini
Pfarrerin i. R. Eva Engler; KiGo-Team; Lukas Euler, Orgel
- Sa. 10.5. 18 Uhr Konfi-Vorstellungsgottesdienst mit Abendmahl**
Konfirmandinnen und Konfirmanden; Lukas Euler, Orgel
- So. 11.5. 10 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation**
Jubilae
Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel
- So. 18.5. 10 Uhr Gottesdienst**
Kantate
Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel, Paulus-Chor
- So. 25.5. 10 Uhr Gottesdienst**
Rogate
Pfarrer i. R. Dr. Wolfgang Gern; N.N., Orgel

- So. 1.6. 10 Uhr Gottesdienst**
Exaudi
Prädikantin Sophie Kleinmann; Lukas Euler, Orgel
- So. 8.6. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**
Pfingstsonntag
Pfarrerin Britta Taddiken, Pfarrer Thomas Beder;
Lukas Euler, Orgel, Paulus-Chor
- Mo. 9.6. 10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Bessunger Kirche**
Pfingstmontag
Pfarrer Stefan Hucke
- So. 15.6. 10 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein**
Trinitatis
Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel
- So. 22.6. 10 Uhr Gottesdienst**
1. So. n. Trinitatis
Vikarin Dr. Alida C. Euler; Lukas Euler, Orgel
- So. 29.6. 10 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung von Vikarin Dr. Alida C. Euler**
2. So. n. Trinitatis
Vikarin Dr. Alida C. Euler, Pfarrer Thomas Beder,
Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel
- So. 6.7. 17 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Thomas Beder**
3. So. n. Trinitatis
Dekan Dr. Raimund Wirth, Pfarrer Thomas Beder,
Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel

Juni

Foto: Christa Daum

Liebe Leserinnen und Leser,

sehr herzlich möchte ich Sie auf diesem Weg auf unsere musikalischen Veranstaltungen in den nächsten Monaten aufmerksam machen. Es erwartet Sie ein vielfältiges Programm aus Orgelmusik, Chormusik, Moderationskonzerten und musikalischen Gottesdiensten.

Die Reihe „Orgelsonntag“ startet auch in diesem Jahr wieder mit drei 30minütigen Orgel-Kurzkonzerten mit Moderation. Der erste Orgelsonntag findet am Sonntag, den 16. März um 11:15 Uhr nach dem Gottesdienst statt. Unter dem Motto „Bach für die ganze Familie“ möchte ich den Komponisten Johann Sebastian Bach, seine wunderbare Musik und Geschichten aus seinem Leben für Klein und Groß präsentieren. Der zweite Orgelsonntag „Sternstunden der Romantik“ findet am 6. April statt, und der dritte Orgelsonntag „Die Kunst der Orgelimprovisation“ wird am 4. Mai stattfinden. In diesem Kurzkonzert werde ich ausschließlich improvisieren – und zwar nicht nur über Kirchenlieder. Lassen Sie sich also überraschen, was kommt!

Sehr herzlich möchte ich Sie zudem zum Orgelkonzert „PASSION ORGEL“ am

Sonntag den 23. März um 17 Uhr einladen. Es werden Werke erklingen, die mit der Passionszeit, aber auch mit den großen Themen des Lebens Trauer/Freude, Liebe/Hass und Hoffnung in Verbindung stehen. Neben Werken von Dieterich Buxtehude, Johann Sebastian Bach und Johannes Brahms werde ich einen Meilenstein der Romantik, die Orgelsonate „Der 94. Psalm“ von Julius Reubke präsentieren.

Der Paulus-Chor wird in mehreren Gottesdiensten mitwirken und am Ostersonntag den 20. April um 10 Uhr die Kantate „Der Himmel lacht, die Erde jubiliert“ BWV 31 von Johann Sebastian Bach mit Solistinnen und Solisten aufführen. Auch am Pfingstsonntag wird der Paulus-Chor den Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

Am Samstag, den 5. Juli wird wieder einmal das Voktett Hannover ein Konzert um 19 Uhr in der Pauluskirche geben. Am Mittwoch den 9. Juli beginnt der Internationale Orgelsommer 2025 mit sieben hochkarätigen Orgelkonzerten von Organistinnen und Organisten aus Polen, Russland, Japan, Korea und Deutschland.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Herzlich,

Ihr Lukas Euler

Sonntag
16.3.2025

11:15 Uhr

Orgelsonntag

Bach für die ganze Familie

30 Minuten Orgel-Kurzkonzert mit Moderation
Lukas Euler, Moderation und Orgel

Sonntag
23.3.2025

17 Uhr

Orgelkonzert PASSION ORGEL

Werke von Dieterich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms und Julius Reubke
Lukas Euler (Orgel)

Sonntag
6.4.2025

11:15 Uhr

Orgelsonntag

Sternstunden der Romantik

30 Minuten Orgel-Kurzkonzert mit Moderation
Lukas Euler, Moderation und Orgel

Sonntag
20.4.2025

10 Uhr

Kantatengottesdienst am Ostersonntag

Johann Sebastian Bach: Kantate „Der Himmel lacht, die Erde jubiliert“ BWV 31
Paulus-Chor, Solistinnen und Solisten
musikalische Leitung: Lukas Euler

Sonntag
4.5.2025

11:15 Uhr

Orgelsonntag

Die Kunst der Orgelimprovisation

30 Minuten Orgel-Kurzkonzert mit Moderation
Lukas Euler, Moderation und Orgel

Sonntag
25.5.2025

17 Uhr

Gesprächskonzert Sinfonietta Eroica – Beethoven als Revolutionär

Veranstalter: Sinfonietta Darmstadt in Kooperation mit Paulusmusik

Sonntag
8.6.2025

10 Uhr

Kantatengottesdienst am Pfingstsonntag

Johann Sebastian Bach:
Kantate „Erschallet ihr Lieder“ BWV 172
Paulus-Chor, musikalische Leitung: Lukas Euler

Freitag
13.6.2025

ab 19 Uhr

Nacht der Kirchen

19 Uhr: Next Generation
Schülerinnen und Schüler von Lukas Euler präsentieren
Orgelwerke aus vier Jahrhunderten
20 Uhr: ToccataOrgan (Lukas Euler, Orgel)
Virtuose und festliche Orgelmusik
Eintritt frei

Begegnung in Paulus Seniorenachmittage

Beginn ist jeweils 15 Uhr im Paulus-Saal. Bitte informieren Sie sich auch in den Schaukästen bzw. dem Monatsplan. Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro (Tel. 4287228) oder Christine Schreiber (Tel. 662830).

Do. 27.3. Als Adam grub und Eva spann/ wo war denn da der reiche Mann

Der Bauernkrieg vor 500 Jahren
Karlheinz Müller

Fr. 28.3. Seniorenfrühstück im Konfi-Saal von 9 bis 11 Uhr

Wiebke Günschmann

Do. 24.4. Allein Noah blieb übrig und was mit ihm in der Arche war

(1. Mose 7.23) Noah, Sintflut, Arche und wir
Karlheinz Müller

Do. 15.5. Sach ma nix

Zum 100. Geburtstag des frommen Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch
(6.5.1925-16.12.2005)
Karlheinz Müller

Do. 26.6. Bist du sicher, Martinus?

Am 13. Juni 1525 wurden Martin Luther und Katharina Bora vermählt
Karlheinz Müller

Neuer Gesprächs- kreis auf Farsi

Iranische Christ:innen zahlen einen hohen Preis für ihren Glauben: Zusammenkünfte, Gottesdienste und Feste können nur heimlich im Verborgenen stattfinden, in ständiger Sorge vor Entdeckung.

Viele verlassen deshalb ihre Heimat. In Europa begegnet ihnen nicht selten die Ignoranz, als Iraner:innen automatisch als Muslime angesehen zu werden, und damit auch das Misstrauen, unter dem Muslime bei uns leiden. Sich mit anderen Menschen mit ähnlicher Geschichte und gleichen Erfahrungen austauschen zu können und in der eigenen Sprache seinen Glauben zu teilen, hat deswegen eine große Bedeutung.

In und um Darmstadt leben einige Familien aus dem Iran. Wir freuen uns deshalb über ein neues Angebot in unserer Gemeinde: Zwei Menschen aus der Paulusgemeinde geben in einem Bibelge-

ث SE	ت TE	پ PE	ب BE	آ/ا ALEF
د DÄL	خ KHE	ح HE	چ CHE	ج JIM
س SIN	ژ ZHE	ز ZE	ر RE	ذ ZÄL
ظ ZÄ	ط TÄ	ض ZÄD	ص SÄD	ش SHIN
ک KÄF	ق QÄF	ف FE	غ GHAIN	ع AIN
و VÄV	ن NUN	م MIM	ل LÄM	گ GÄF
	ی YE		ه HE	

sprächskreis auf Farsi die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch und Gebet. Die Termine finden Sie auf unserer Internetseite und im Monatsplan.

Thomas Beder

Austräger*in gesucht

Für folgenden freien Bezirk im Paulusviertel suchen wir einen neuen Austräger oder eine neue Austrägerin:

Osannstraße (75 Hefte)

Wenn Sie gerne an der frischen Luft sind und dreimal im Jahr mithelfen möchten,

den PaulusBrief in die Haushalte des Viertels zu bringen, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro (paulusgemeinde-darmstadt@ekhn.de) oder bei der PaulusBrief-Redaktion (redaktion@paulusgemeinde-darmstadt.de).

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Dr. Gertrud Klein für viele Jahre treues PaulusBrief-Austragen! Sie gibt ihren Bezirk nun in neue Hände ab.

die Redaktion

in der Webversion nicht enthalten

Foto: Andreas Schitt

Konfi-Fahrt 2025

Am 21. Januar 2025 starteten wir um 9 Uhr auf dem Parkplatz der Herderschule. Wir stiegen in die Busse und fuhren zur Burg Rieneck.

Dort angekommen, luden wir zusammen mit den Konfis unser ganzes Material aus und brachten es in die entsprechenden Räume. Danach wurden den Konfis und Teamern ihre Zimmer zugeteilt, und es wurde schnell das ganze Gepäck auf die Zimmer gebracht. Als das erledigt war, wurde uns erklärt, wie das mit dem Essen funktioniert. Da wir mit den Konfis und Teamern aus Roßdorf/Gundernhausen zusammen auf Konfifahrt fuhren, waren wir insgesamt ca. 130 Menschen, und die hätten natürlich nicht alle gleichzeitig in den Essensraum gepasst. Also wechselten wir uns damit ab, wer früher und wer später aß.

Als alle mit dem Essen fertig waren, ging es ans Kennenlernen, wofür ein paar Spiele gespielt wurden. Danach wurden die Gruppen in Einheiten eingeteilt, und die Inhaltseinheiten starteten. Darin ging es um die Themen Taufe, Abendmahl, dem Populismus Paroli bieten, Beten und die 10 Gebote. Nach den Inhaltseinheiten wurde dann Pause gemacht und zu Abend gegessen.

Als alle gesättigt waren, bereitete das Team das Abendprogramm vor. Es handelte sich dabei um eine sogenannte „Chaos-Rallye“, bei der die Konfis in neun Gruppen eingeteilt wurden und mit ein oder zwei Teamer*innen durchs Schloss liefen, um verschiedenste Stationen zu meistern und Zettel zu erhalten. Auf diesen Zetteln standen Nummern, die für die Position eines Buchstaben im Alphabet standen und von den Konfis zu einem Wort zusammengesetzt werden mussten. Die Gruppe, die es als Erste schaffte, gewann natürlich

in der Webversion nicht enthalten

Foto: Ruth Sauerwein

in der Webversion nicht enthalten

Foto: Alida Euler

23
in der Webversion nicht enthalten

einen Preis. Nach dem Abendprogramm gingen alle in die Kapelle der Burg, wo wir einem Impuls und Musik zuhörten. Danach gingen die Konfis ins Bett.

Am nächsten Morgen starteten wir mit einem leckeren Frühstück und einer motivierenden Go(o)d Morning-Einheit in den Tag, bei der wir eine schöne Geschichte hörten und den Tanz zu dem Lied „My Lighthouse“ lernten. Danach ging es wieder in die Inhaltseinheiten und danach zum Mittagessen, gefolgt von einer kurzen Mittagspause.

Nachdem sich alle ausgeruht hatten, stellten wir die Workshops vor, von denen es jede Menge gab wie beispielsweise Taschen bemalen, Band, Cookies backen, Karaoke und Fußball spielen. Nach den Workshops gab es dann wieder etwas Freizeit und Abendessen. Nach dem Abendessen waren die Praystations an der Reihe, bei denen die Konfis mehrere Stationen mit zum Nachdenken anregenden Aufgaben machen konnten. Man konnte zum Beispiel seine Klagen in eine Klagemauer stecken oder bei der „Dankbar“ alle Dinge, für die man dankbar ist, aufschreiben und in eine Flasche stecken. Außerdem konnte man sich segnen lassen und im Raum der Stille sitzen. Zum Abschluss des Tages gab es wieder einen schönen Impuls, und dann gingen alle schlafen.

Auch der dritte Tag startete mit einem leckeren Frühstück und einer Go(o)d Morning-Einheit. Bei dieser stellten sich alle in fünf Reihen auf, stellten sich hintereinander auf und versuchten, auf die weißen

T-Shirts, welche sie an hatten, das nachzuzeichnen, was der/die Teamer*in der ersten Person auf den Rücken zeichnete. Als das geschafft war, gingen wieder alle in die Inhaltseinheiten. Nach dem leckeren Essen und einer erholsamen Mittagspause waren dann die Workshops an der Reihe. Nach dem Abendessen startete dann das letzte Abendprogramm: ein Kasinoabend. Alle zogen sich schwarz/weiß an und spielten Spiele wie Roulette, Skipbo, aggressives Uno, Pferdewetten oder Black Jack. Die Währung waren Kirschkerne. Diese konnten bei jedem Spiel gewonnen oder verloren werden. Die Person, welche am Ende die meisten Kirschkerne hatte, gewann und erhielt einen Preis. Am Ende des Kasinoabends gab der Bandworkshop noch eine Vorstellung, die sich gewaschen hatte. Nach dem Kasinoabend ging es zum letzten Impuls, und dann war wieder Schlafenszeit.

Am letzten Tag wurden die Koffer gepackt, die Zimmer sauber gemacht, der Müll weggebracht, gefrühstückt und dann ging es auch schon in die letzte Inhaltseinheit. Danach schrieben die Konfis ihr Feedback auf große Plakate, es wurden noch ein paar Dankes- und Abschiedsreden gehalten. Im Anschluss ging es wieder in die Busse und nach Hause.

Ich habe auf der Rückfahrt Interviews mit Konfis und Teamern geführt, und das Feedback war durchaus positiv. Mein Fazit wäre also: Das war eine sehr gelungene Konfifahrt.

Wiebke Günschmann



Foto: Kita

Reiß die Mauer ein!

Psychomotorik in der Paulus-Kita

Seit Herbst 2024 gibt es ein neues Angebot in unserer Kita. Es findet montags vormittags im Turnraum statt. Für die Kinder ist das ein schwieriges Wort und auch manch Erwachsener wird sich fragen: **Psychomotorik? Was ist denn das?**

Es geht darum, die Entwicklung des Kindes ganzheitlich durch Bewegung zu fördern. Das meint nicht nur die körperlichen Aspekte (Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer, Koordination), wie sie früher im Eltern-Kind-Turnen noch im Vordergrund standen, sondern auch die kognitiven Fähigkeiten. Hier spielt Sprache eine wichtige Rolle, da sie die soziale Interaktion herstellt. Einfacher gesagt: Das Kind entdeckt durch Bewegung Möglichkeiten, seinen

Körper auszuprobieren, Selbstwirksamkeit und Selbstbewusstsein zu erleben. Durch Sprache können diese Erfolge mitgeteilt werden und ins soziale Umfeld einfließen („Das habe ich geschafft! Ich bin stolz auf mich!“). Das Spiel bedarf aber auch der Absprachen, der Schaffung von Regeln, des Ab- und Zugebens, des Kompromisses. Das Ich spiegelt sich im Du und wird zum Wir.

Psychomotorik wird bei uns von **„Flitzen Fliegen Liegen - Zentrum für Psychomotorik“** in Darmstadt von erfahrenen Therapeuten angeboten. Sie arbeiten nach der Methode von Aucouturier. Die Gruppen bleiben über mehrere Wochen unverändert zusammen. Hier sei der Ablauf einer Stunde skizziert:



Begrüßung der Kinder

Die namentliche Begrüßung der Kinder dient der Identitätsbildung. Sie ist wertschätzend. Ablauf und Regeln werden wiederholt und so verstetigt.

Einreißen der Mauer und freies Spiel

Aus bunten Schaumstoffwürfeln wird eine Mauer errichtet, die zum Beginn des freien Spiels von den Kindern umgeworfen wird. Die Therapeuten versuchen die Wand aufrechtzuhalten bzw. schnell wieder aufzubauen. Die Kinder verhindern das. Nach dieser frei gesetzten Energie kommen die Kinder leicht ins Spiel mit dem Raum (Sprossenwand, Kletterwand, Turnmatten) und den bereitgestellten Materialien (Würfel, Tücher, Seile etc.). Beliebte sind Ritter beim Burgenbau oder Feuerwehr/Polizei. Es wird gerannt, geklettert, gebaut und gesprochen. Die sprachliche Begleitung („Ah, ich sehe, du hast eine Ritterburg gebaut!“) ist wichtig zur Förderung der sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten.

Arbeiten an und mit Sprache

Die Arbeit mit Sprache vertiefend, wird nach dem freien Spiel ein Buch angeschaut und vorgelesen. Oft sind es Bücher, in denen es um Angst und der Über-

windung der Angst geht, z. B. Der Grüffelo. Dass ein in die Geschichte eingetauchtes Kind verbalisieren kann: „Das macht mir ein wenig Angst!“, ist eine großartige Sache, denn, wenn Kinder lernen, ihre Gefühle (Freude, Trauer, Wut, Angst etc.) zu benennen, haben sie einen Weg gefunden, diese nicht in Affekten auszuleben. (Also lieber: „Ich bin wütend ...“ als seinem Gegenüber die Schippe auf den Kopf zu schlagen.)

Malen oder Bauen

Das kreative Arbeiten mit Buntstift und Papier bzw. Holzklötzen fördert unbewusste Themen und Konflikte zu Tage. Auch hier ist die sprachliche Begleitung bedeutend. Die Zeichnungen werden in Ordnern gesammelt.

Verabschiedung

Wie schon bei der Begrüßung, ist das Abschiedsritual mit Händeschütteln wertschätzend und gemeinschaftsbildend.

Manche Kinder fragen schon am nächsten Tag, wann wieder das ist, das mit dem schwierigen Wort, das im Turnraum. „Ah, du meinst Psychomotorik!“

KinderKulturTage 2024 KiKuTa



Die KinderKulturTage fanden 2024 vom 9. bis zum 10. November im Gemeindegemeinschaftssaal der Petrusgemeinde in Darmstadt statt.

Insgesamt 44 ehrenamtliche Helfer*innen waren zusammengekommen, um dieses Event zu organisieren.

Wir begannen den Tag um 9 Uhr damit, Luftballons aufzuhängen und bereiteten den Lese- und Spielraum vor, in dem die Familien zwischen den Aktionen entspannen und sich beschäftigen konnten.

Ein Bastelraum mit einem Bastelangebot stand auch zur Verfügung. Um 11 Uhr ging es dann los mit der ersten Aktion. Das Kindertheater „Papiermond“ zeigte ein Kasperletheater vom Feinsten und alle – Kleine und Große – hingen an den Lippen der Handpuppen.

Vor und nach dem Auftritt konnte man sich gegen eine kleine Spende mit Kaffee, Apfelsaft/Schorle sowie kleinen Brötchen und Brezeln, mit Obst, Gemüse, Mini-Frikadellen und Mini-Würstchen stärken.

Um 15 Uhr ging es dann weiter mit dem Auftritt von „Andi und die Affenbande“, der allen sehr viel Spaß machte und den ganzen Saal zum Tanzen brachte. So ausgelassen endete der erste Tag.

Am Sonntag ging es dann um 11 Uhr weiter mit dem Clownsduo „Minu und Nusch“, die

den ganzen Saal zum Lachen und Staunen brachten mit ihren Kunststücken und Witzen.

Anschließend wurde allen Helfer*innen gedankt und Geschenke überreicht.

Der krönende Abschluss der Kinderkulturtage war der Auftritt von Mr. Joy, der uns alle mit seinen magischen Tricks faszinierte und mit gewagten Fahrten auf Einrädern in Spannung versetzte.

Zum Schluss räumten wir noch den Saal auf, und dann gingen diese zwei tollen Tage auch schon zu Ende.

Wiebke Günschmann



Flohmarkt der Paulus- Kita

Auch in diesem Jahr findet wieder der Frühlingflohmarkt der Paulus-Kita statt.

Am 22. März gibt es die Möglichkeit, alles rund um Schwangerschaft, Babys und Kinder zu kaufen und zu verkaufen.

Neben den 27 Ständen im Paulus-Saal wird es dieses Mal auch Verkaufstische im Innenhof der Kirche geben. Die Verkaufstische im Saal sind bereits vergeben, allerdings kann man sich auf eine Warteliste setzen lassen.

Wer Interesse an einer Verkaufsmöglichkeit im Innenhof hat, kann sich gern unter kitaflorhmarkt.paulus@web.de anmelden. Es wird eine Standgebühr von 7 € erhoben, außerdem muss der Tisch (Tapeziertisch o. ä.) selbst mitgebracht werden.

Wer lieber zum Kaufen kommt, ist ab 9:30 Uhr herzlich willkommen. Der Einlass für Schwangere beginnt um 9:00 Uhr. Von Spielzeug über Kleidung, Schuhe, Babytragen und Bettchen wird an den



FLOHMARKT für Kindersachen

veranstaltet von der Kindertagesstätte der
Evangelischen Paulusgemeinde Darmstadt

Samstag, 22. März 2025

9:30 bis 13 Uhr

Einlass für Schwangere um 9:00 Uhr
(bitte Mutterpass vorzeigen)

im Paulus-Saal der Ev. Paulusgemeinde
Niebergallweg 20, 64285 Darmstadt

Wir freuen uns auf Sie!

Verkaufstische bereits vergeben



Ständen alles Gebrauchte und Vorgeliebte angeboten, was man für das Leben mit Kindern so braucht.

Wie gehabt gibt es Kaffee, Kuchen und Brezen zum käuflichen Erwerb!

Die gesamten Einnahmen aus Standgebühren und Kaffee/Kuchen gehen an die Paulus-Kita.

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen!

Kathrin Baker



Liebe Gemeinde

... das ging ja schon mal gut los!!!

Ein super Start ins neue Jahr war die gemeinsame Konfifahrt unseres Nachbarschaftsraumes mit dem Nachbarschaftsraum Roßdorf-Gundernhausen auf die Burg Rieneck im Januar. Vier Tage mit 130 Menschen, ein wirklich tolles und inspirierendes Erlebnis. Vielen Dank an das tolle Team (ehrenamtliche Teamer*innen, Pfarrkollegium und Gemeindepädagogin), das ein abwechslungsreiches, kreatives, inhaltlich tiefes, spirituell anregendes und wegweisendes Programm gestaltet hat. Vielen lieben Dank.

Das Jahr ist jung, die Energie im Überfluss vorhanden, und schon stehen die Bessunger Osterferientage an: in der ersten Osterferienwoche, Montag, 7. April bis Freitag, 11. April in der Petrusgemeinde. Wir bereiten gerade vor und freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

Hier auch schon mal die Ankündigung für die Bessunger-Ferienspiele in der



Fotos: privat

4. und 5. Sommerferienwoche (28. Juli bis 1. August und 4. bis 8. August) in der Paulusgemeinde.

Alles rund um alle Angebote findet Ihr auch auf den Homepages der Gemeinden oder wenn Ihr uns bei Insta folgt: rjb_bessungen.

Neben all den tollen Projekten mit und für kleine, mittlere und große Menschen geht es aber auch mit den Planungen für die zukünftige Arbeit im Nachbarschaftsraum weiter. An welchen Orten können wir welche Projekte, Angebote, Gruppen und Kreise anbieten und realisieren. Vieles ist im Fluss und in Bewegung. Nach meiner Wahrnehmung geschieht dies in einem sehr angenehmen, konstruktiven und wertschätzenden Klima. Vielen Dank an dieser Stelle dafür an alle Beteiligten!!!

Ich betrachte und verstehe diesen Prozess auch als Möglichkeit, meine Arbeit zu reflektieren, zu hinterfragen und die Angebote auf Zielgruppenorientierung zu analysieren. Klar ist es gut, wenn Angebote gut laufen, das sollte aber nicht



den Blick abwenden von Bedürfnissen und Anforderungen, um bedarfsgerechte Angebote neu zu initiieren.

Und dann wäre da noch was.

Abschied, von einem für mich sehr wichtigen Menschen. Vielen lieben Dank, lieber Stefan Hucke, für alles, was Du für mich und die Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen in der Region getan und bewegt hast. Ich versuche mich schon sehr lange mit dem Gedanken anzufreunden, aber es fällt mir sehr schwer. Ich wünsche Dir und Christiane alles erdenkliche Gute, Gottes Segen und viel Zeit und Muße für alles, was Ihr Euch erträumt und vorgenommen habt. Ich hab richtig Pipi in den Augen.

Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Euch alle fest in seiner Hand.

Liebe Grüße Euer

Andreas Schitt



Gruppen 2025

Jungschar

Jeden 2. Freitag 16:30 bis 18 Uhr
für Mädchen und Jungen

zwischen 8 und 12 Jahren

im Jugendhaus der Evangelischen
Paulusgemeinde

Ohlystraße 53, 64285 Darmstadt

Organisiert von Eva Feierabend und Team

Jugendtreff

Immer dienstags

von 18 bis 20 Uhr nach Konfi

im Jugendhaus der Paulusgemeinde



Gemeindebüro	An der Stadtkirche 1, 64283 Darmstadt
Gemeindesekretärin	Dr. Claudia Baur, Tel. 06151 4290088; direkte Durchwahl: 4287228 gemeindebuero.citysued.darmstadt@ekhn.de
Kontaktzeiten	Dienstag und Mittwoch 10–12 Uhr, Donnerstag 16–18 Uhr
Pfarrstelle I	Pfarrer Thomas Beder Niebergallweg 20, 64285 Darmstadt, Tel. 0151 4421 5661 thomas.beder@ekhn.de
Pfarrstelle II	Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein Goethestraße 7, 64367 Mühlthal-Traisa, Tel. 06151 5209865 ruth.sauerwein@ekhn.de
Vikarin	Dr. Alida C. Euler, Tel. 0176 81062876 alida.euler@ekhn.de
Kirchenvorstand	Pfarrer Thomas Beder (Vorsitz)
Kantor	Lukas Euler, Tel. 0152 04458304 kantor@pauluskirche-darmstadt.de
Küsterin	Katrin Pitz, Tel. 06151 8623110 kuesterin@paulusgemeinde-darmstadt.de
Gemeindepädagoge	Andreas Schitt, Tel. 0176 61474169 andreas.schitt@ekhn.de
Kinderschutz-beauftragte	Pia Lindenblatt, Tel. 06155 8173962 praeventionsbeauftragte@paulusgemeinde-darmstadt.de
Kindertagesstätte	Almuth Rau (Leitung) Hobrechtstraße 23, 64285 Darmstadt, Tel. 06151 1590530 kita.paulusgemeinde.darmstadt@ekhn.de
Jugendhaus „Ohly53“	Ohlystraße 53
Begegnung in Paulus	Christine Schreiber, Tel. 06151 662830
Spendenkonten	
Paulusgemeinde	IBAN DE77 5085 0150 0008 0005 81 · BIC HELADEF1DAS
Kindertagesstätte	IBAN DE32 5085 0150 0000 7852 70 · BIC HELADEF1DAS
Förderverein Paulusjugend e. V.	IBAN DE11 5206 0410 0004 0029 97 · BIC GENODEF1EK1

Hinweis: Spenden bis 200 Euro können auch ohne Spendenquittung steuerlich geltend gemacht werden, dennoch stellt das Gemeindebüro gerne eine Spendenquittung aus.

Wunderbar gemacht

Weltgebetstag von Frauen der Cookinseln

7.3.2025

St.Ludwig, 18:00 Uhr

Gottesdienst mit anschließendem gemütlichen Ausklang

Feiert mit uns: St.Ludwig, Liebfrauen, Friedens-, Andreas-, Paulus-, Petrus-, EMK Christuskirchengemeinde

Spielenachmittag für Groß + Klein

**Gemeinsames Spielen für alle – jede*r bringt ein Spiel
und Snacks mit – für Getränke und Kaffee wird gesorgt**

gemeinfrei

**Freitag, 21. März
16:30-18 Uhr
Paulus-Saal
(Niebergallweg 20)**

**Freitag, 2. Mai
16:30-18 Uhr
Jugendhaus
(Ohlystraße 53)**

**Freitag, 27. Juni
16:30-18 Uhr
Jugendhaus
(Ohlystraße 53)**

Keine Anmeldung erforderlich.

Kontakt: Eva Feierabend
familien@pauluskirche-darmstadt.de



**PAULUS
GEMEINDE**